

ist ein wellenförmiges Hügelland, die letzten Abdachungen des sächsischen Erzgebirges, von denen sich die Gegend nach Leipzig zu abflacht. Das Hauptthal hat einen süd-nördlichen Zug, Seitenthäler zwischen den Hügeln fallen in dasselbe oder haben die gleiche Richtung. Den Mittelpunkt des reich gesegneten Landes bildet die Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums, das einschliesslich Garnison gegen 35 000 Einwohner zählende Altenburg. Von einem Fluss wird die Stadt nicht berührt, die Pleisse zieht ca. drei Kilometer entfernt vorüber, dagegen durchfliesst die „blaue Fluth“ den bei Altenburg liegenden grossen und kleinen Teich und hierauf unter dem Namen „Stadt-bach“ einen Theil der Stadt. Andere Gewässer sind der Pauritzer-, der Hospital- und der Hellwiesen-Teich, auch wird die westliche Flur durch den „deutschen Bach“ (kleinen Jordan) begrenzt, welcher im Vorort Kauerdorf in den Stadtbach fällt.

Altenburg, das seine geographische Lage unter $50^{\circ}59''$ bis 51° nördlicher Breite, sowie $30^{\circ}5''$ bis $30^{\circ}7''$ östlich von Ferro hat, ist auf mehreren Hügeln erbaut; die grössten Erhebungen befinden sich im Süden und Westen, die Abflachungen erfolgen nach Norden und Osten zu. Innerhalb des Mittelpunktes der Stadt hat die Gegend am Markt die tiefste Lage, doch steigen vom Markt die Strassen entweder unmittelbar oder doch alsbald nach drei Seiten nicht unbedeutend wieder bergan, während sie auf der vierten Seite sich ins Bachthal hinabsenken, gegenüber sich aber sofort wieder erheben. Ziehen wir einige Höhenverhältnisse in Betracht, so ist zu konstatieren, dass der Bahnhof, fast der nordöstlichste Punkt der Stadt, 180,140 Meter über dem Meeresspiegel liegt, dass die Höhe am Flaschenthurm des Herzoglichen Residenzschlosses 211,917 Meter beträgt, die am Chausseehaus bei Altendorf, nahe der westlichen Stadtflur, 196,100 Meter und die in den Geraer Linden, im Nordwesten, 228 Meter.

Der **Boden** besteht in der Hauptsache aus humusreicher Erde, darunter Lehm und Sand; man findet Porphyr, Porzellanerde, Sand- und Kalkstein, Braunkohle.

Das **Pflanzenreich** um Altenburg liefert vorzügliches Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Gurken, Oelgewächse, Gemüse und Obst. Wälder fehlen bis auf einige kleinere Laubholzanlagen, in einer Entfernung von ein bis zwei